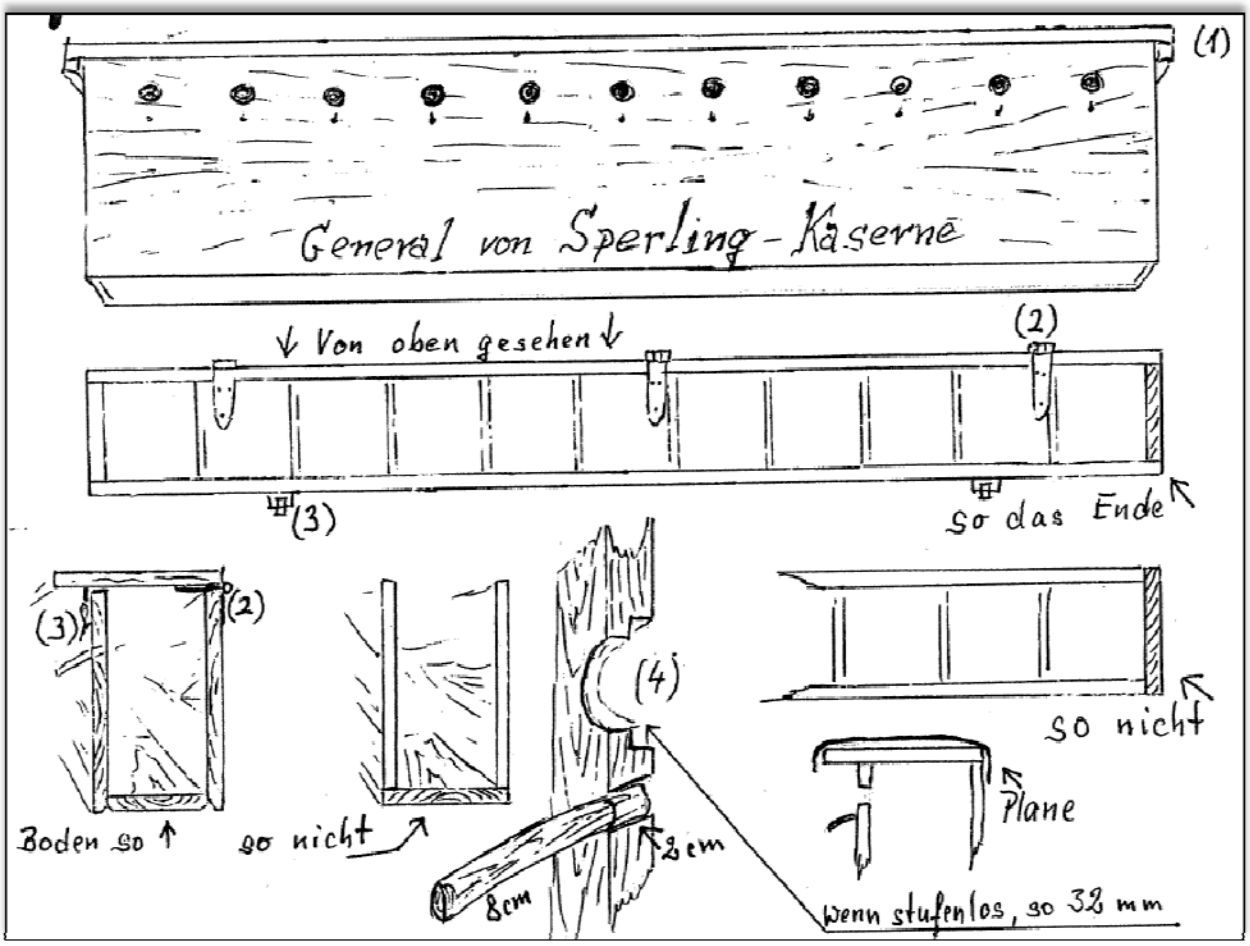
General von Sperling-Kaserne

Bauanleitung von Wenzel Buresch



Baumaterial: 2 cm starke Fichtenbretter, Länge ist individuell

Front- und Rückseite: 22 cm breit, 200 cm lang, die Front mit Löchern von je 3,2 cm Durchmesser (Tipp: von der Außenseite halb mit einem Durchmesser von 3,2 cm anbohren, dann von innen mit 3,5 cm dagegen bohren)

Boden: 12 cm breit, 4 cm kürzer als Front

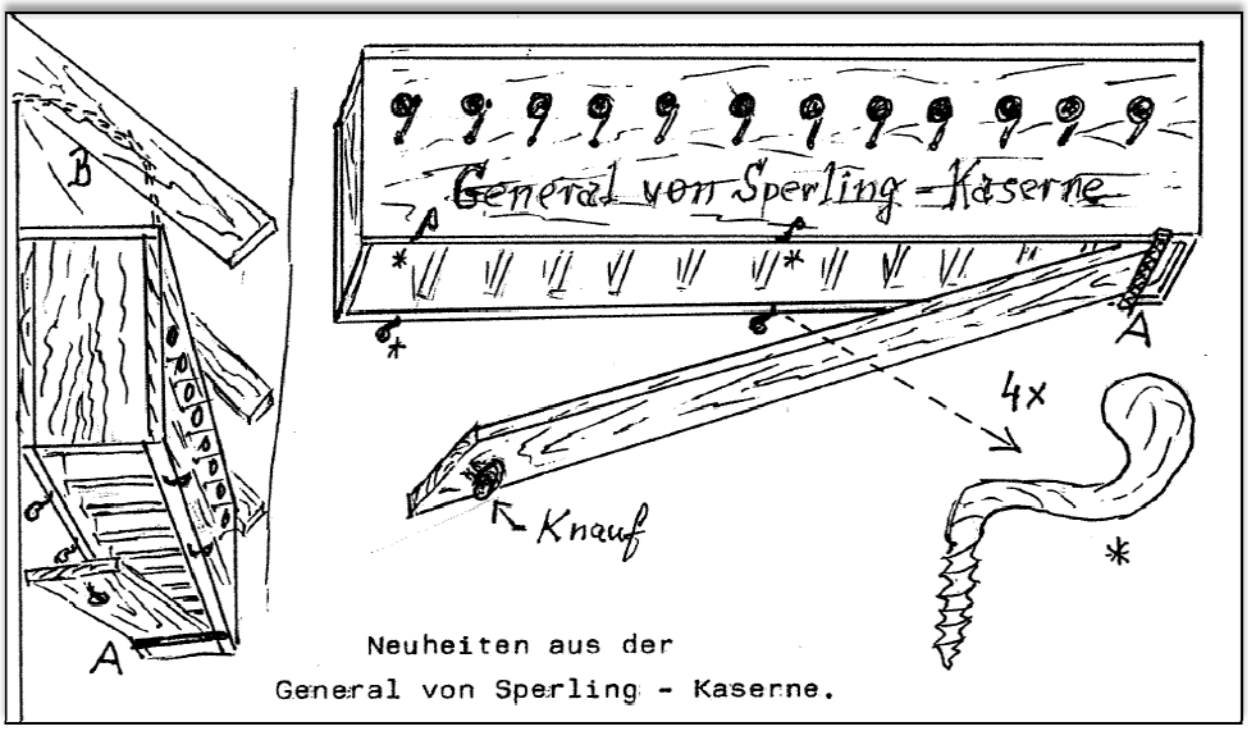
Dach: 28 cm breit, 5 cm länger als Front, mit einem Kantholz verleimt und verschraubt (Zeichnung 1). Mit Dachpappe versehen.

Zwischenwände, Seitenwände: 12 cm breit, 18 cm hoch (Nischenbreite etwa: 12 Breite x 12 Tiefe x 18 Höhe)

Scharniere zur Dachbefestigung und Verrieglungen (etwa 3 Stück bei einer Länge von 200 cm, Zeichnungen 2 und 3). Damit das Dach zu Öffnen ist, muss bei der Aufhängung darauf geachtet werden, dass ausreichend Abstand zur Wand gehalten wird.

Ansitzpinne aus Eiche: 1 cm dick, schräg unter die Löcher angebracht (auf 200 cm etwa 14 Stück, Zeichnung 4)

Variante: Nicht das Dach mit Scharnieren zum Öffnen versehen sondern den Boden freiliegend und abnehmbar montieren, z.B. mit 4 Riegelschiebern oder gebogenen Rundeisenhaken:



Der Ort der Anbringung bestimmt die Länge des Kastens (bei 200 cm sind es etwa 14 Nistnischen). An Scheunen und Schuppen kann der Kasten unter dem Giebel angebracht werden, so dass man sich eine Dachpappe spart. Der Kasten muss vor Katzen und Mardern geschützt angebracht sein. Zudem sollte der Kasten nicht in unmittelbarer Nähe zu Straßen aufgehängt werden, damit die Jungvögel nicht gleich von Autos erfasst werden.

Hier hat eine ganze Spatzen-Großfamilie platz